

DIE LINKE. Sachsen

Landesvorstand

Niederschrift der Beratung des Geschäftsführenden Landesvorstandes vom 23. Februar 2015

Ort: WahlFabrik

Anwesende Mitglieder:

Antje Feiks, Rico Gebhardt, Stefan Hartmann, Jayne-Ann Igel

Entschuldigte Mitglieder:

Cornelia Falken, Heinz Pingel

Gäste

Franziska Wendler, Tim Detzner (SV Chemnitz)

Erstellung der Niederschrift:

Juliana Schielke

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:

Unterlagen:

- Tagesordnung
- Übersicht der Tagesordnungspunkte für die Landesvorstandssitzung am 27.02.2015
- DS 4 – 256 Strukturveränderungen in der Landesgeschäftsstelle
- DS 4 – 257 Stellenausschreibung – Integrierte Datenverarbeitung, EDV- und Kommunikationstechnik
- DS 4 – 257.1 ÄA Ausschreibung EDV
- DS 4 – 258 Sicherstellung der organisatorischen Teilnahme an der „Woche der Zukunft“ in Berlin
- DS gf LaVo 4 – 023 Finanzierung BahnCard 100 für Antje Feiks
- DS gf LaVo 4 – 024 Finanzierung BahnCard 100 für Stefan Hartmann
- DS gf LaVo 4 – 025 notwendige Schritte und Verantwortlichkeiten im Nachgang der Verfahren wegen Untreue im Kreisverband Bautzen
- Schreiben der BAG Ethnische Minderheiten inkl. Brief an LAG SorblInnen
- Mail von Peter Deutrich zum Elbe Day

Tagesordnung:

1. Finanzen SV Chemnitz
2. Vorbereitung der Landesvorstandssitzung am 27. Februar 2015
3. AG Finanzen, Strukturfragen, Wahlkampffinanzierung – entsprechend der Festlegungen aus dem gf. Landesvorstand vom 02. Februar 2015
4. notwendige Schritte und Verantwortlichkeiten im Nachgang der Verfahren wegen Untreue im Kreisverband Bautzen
5. Bitte der BAG Ethnische Minderheiten
6. Sonstiges
 - BahnCard Feiks & Hartmann
 - Antrag zur Meinungsbildung und evtl. praktischer Unterstützung des OV Torgau zum „Elbe Day“

TOP 1 – Finanzen SV Chemnitz

Tim Detzner:

- haben im Stadtverband eine Arbeitsgruppe „Zukunft“ gebildet; führen ein Zukunftsprojekt mit mehreren Phasen durch; wollen ein Konzept für die Zukunft erarbeiten
- das Projekt ist finanziell aufwendig; brauchen dazu Unterstützung, weil es nicht allein zu stemmen ist

- haben dazu auch Kontakt zur Rosa Luxemburg Stiftung in Berlin
- es soll das Gefühl entstehen, dass wir auf einem guten Weg sind und mal etwas Neues ausprobieren
- Organisationsprozesse sollen umgestaltet werden
- kann auch für den gesamten Landesverband von Nutzen sein
- im Mai findet eine Strategiekonferenz statt; danach ist eine Basiskonferenz geplant; der Höhepunkt soll der Stadtparteitag im Herbst sein

aus der Diskussion:

- die Ausgangslage ist mit dem vorläufigen Haushalt nicht günstig; das Defizit muss erst aufgelöst werden
- Empfehlung: kann nicht vor dem Kleinen Parteitag im Juni vom Landesvorstand behandelt werden, weil er es nach der derzeitigen Finanzlage ablehnen muss
- das Projekt ist sehr spannend und unterstützenswert
- es muss begründet werden, warum es vergleichsweise teuer ist
- kann nur unterstützt werden, wenn es als Pilotprojekt für den Landesverband läuft; es muss für die anderen Kreisverbände nachnutzbar sein und sich daraus ein Angebot ergeben; sollte mit in die Strategiedebatte des Landesverbandes einfließen
- es sollte dargestellt werden, wie es in die gemeinsamen Aufgaben von Landesverband und Kreisverbänden einfließen kann; Wie ist der Effekt für den Landesverband und die anderen Kreisverbände? -> das 3-Säulen-Modell müsste aufgegliedert werden, um zu verstehen, was aus dem gemeinsamen Topf bezahlt wird
- das Projekt läuft bereits; die ersten Gelder sind schon geflossen; im Mai/Juni wird das Geld vom Landesverband benötigt, da dann für das Projekt kein Geld mehr im Stadtverband aufzuwenden ist
- die gesamte Planung und Umsetzung wird alle Kapazitäten des Stadtverbandes ausschöpfen
- die aufgestellten Leitfragen gehen in die gleiche Richtung wie die Zukunftswoche „Partei der Zukunft“ der Bundespartei
- das Ergebnis kann dem Landes- und dem Bundesverband zur Verfügung gestellt werden
- die Entscheidung des Landesvorstandes im Juni wäre zu spät
- die Grundsatzkommission könnte sich vorstellen, den Prozess zu begleiten
- die geplante Strategiekonferenz des Landesverbandes am 9. Mai könnte mit der Chemnitzer Strategiekonferenz Ende Mai gekoppelt werden – der Vorschlag würde den Prozess in Chemnitz torpedieren, weil die TeilnehmerInnen die ersten Phasen des Prozesses nicht mitgemacht haben; es besteht sonst die Gefahr, dass wir den Prozess zerbrechen
- Vorschlag: der Landesvorstand könnte das Pilotprojekt mit 2.000 Euro im Mai begleiten; dieses Geld soll für die Auswertung einer qualitativen Befragung genutzt werden; die Ergebnisse sollen dann dem Landesverband zur Verfügung stehen
- weitere 2.000 Euro könnten dann frühestens im Juli beschlossen werden, wenn Bedarf besteht
- die Ergebnisse könnten für einen Kleinen Parteitag Anfang nächsten Jahres aufbereitet werden

Franziska Wendler:

- es gibt noch 2 offene Rechnungen, die der Stadtverband Chemnitz teilweise noch nicht bezahlt hat: für Frauentagsmaterial und Wahlkampfmaterial
- die Kosten für die Verschickung der Wahlkampfmaterialien über Siblog sind nicht klar
- es ist einfacher, wenn nach Abschluss eines Prozesses die Kosten weiterberechnet werden

Antje Feiks:

- die Transportkostenrechnung haben wir gebündelt erst zum Abschluss des Wahlkampfes bekommen
- in der nächsten KreisgeschäftsführerInnenberatung soll besprochen werden, dass die Transportkosten bei Siblog transparenter gemacht werden
- wenn wir das Material selbst abholen, müssen wir Lagerkosten bezahlen, weil die Firma von den Versandkosten lebt

TOP 2 – Vorbereitung der Landesvorstandssitzung am 27. Februar 2015

- das Konzept für die Strategiekonferenz wird von der Grundsatzkommission erarbeitet
- es soll ein Papier zur Solidarität mit Juliane Nagel und Monika Lazar geben
- zu den Landrats- und Bürgermeisterwahlen soll es eine geschlossene Sitzung geben; hier gibt es ein Angebot aus der Landesgeschäftsstelle

- es muss erst über die Strukturveränderungen der Landesgeschäftsstelle gesprochen werden und anschließend über die Ausschreibung der EDV-Stelle
- es gab Aufgabenverschiebungen bei den MitarbeiterInnen der Landesgeschäftsstelle; einige Aufgaben können von der Landesgeschäftsstelle aufgrund der geringeren MitarbeiterInnenzahl nicht übernommen werden; auch die RegionalmitarbeiterInnen der Landesgruppe im Bundestag und der Landtagsabgeordneten können einbezogen werden
- die Stellenausschreibung soll intern erfolgen; der Änderungsantrag von Tilman Loos wird nicht übernommen

TOP 3 – AG Finanzen, Strukturfragen, Wahlkampffinanzierung – entsprechend der Festlegungen aus dem Gf. Landesvorstand vom 02. Februar 2015

- kann nicht behandelt werden, weil keine Zuarbeiten des Landesschatzmeisters vorliegen
- der Gf. Landesvorstand trifft sich am Freitag um 15.30 Uhr im Vorfeld der Landesvorstandssitzung

TOP 4 – notwendige Schritte und Verantwortlichkeiten im Nachgang der Verfahren wegen Untreue im Kreisverband Bautzen

- eine Person aus Bautzen und der Landesschatzmeister sollen bis Ende März den gesamten Vorgang zeitlich rekapitulieren
- der Kreisverband Bautzen ist nicht über alle Details des Vorgangs informiert; das soll jetzt nachgeholt werden
- es soll schnellere Mechanismen des Agierens geben
- im April/Mai sollen Beschlüsse zum Abschluss gefasst werden

Abstimmungsergebnis:

Einvernehmlich beschlossen.

TOP 5 – Bitte der BAG Ethnische Minderheiten

- Renate Harcke soll über die Bemühungen des Gf. Landesvorstandes zu einem gemeinsamen Termin mit der LAG SorblInnen informiert werden
- nach dem Treffen mit der LAG soll die BAG Ethnische Minderheiten über die Ergebnisse des Treffens informiert werden

TOP 6 – Sonstiges

BahnCard Feiks & Hartmann

- es wird versucht, für die BahnCard von Stefan eine Beteiligung der Bundespartei von 1500 Euro zu bekommen
- soll im Umlaufverfahren beschlossen werden, weil Antje und Stefan sich für befangen erklären

Antrag zur Meinungsbildung und evtl. praktischer Unterstützung des OV Torgau zum „Elbe Day“

- hierbei wird um die Meinung des Landesvorstandes gebeten
- wir halten das Vorgehen der Stadt Torgau für übertrieben

F.d.R.

Dresden, 02.03.2015



Antje Feiks
Landesgeschäftsführerin